

„Senioren der Wirtschaft“ geben ihre Lebenserfahrung gerne weiter

Die ehemaligen Unternehmer und Führungskräfte aus Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistungen und freien Berufen helfen ehrenamtlich

Von Christian Schwöbel

„Rhein-Neckar, was soll ich jetzt nur machen?“, fragte sich Heinz S., 64 Jahre alt, Inhaber einer kleinen Firma für Spritzgießteile. Ursprünglich wollte er die Firma an seinen Schwiegersohn übergeben. Aber die Ertragslage der Firma hat sich in den letzten Jahren verschlechtert, so dass sein Schwiegersohn eine Übernahme letztendlich ablehnte. Natürlich war Heinz S. bewusst, dass sich etwas ändern musste, sonst bliebe nur die Schließung des Unternehmens. Geld für einen Unternehmensberater war auch nicht da, also wandte sich Heinz S. an die IHK Rhein-Neckar.

In einem Gespräch mit Christian Schwöbel, Bereichsleiter Unternehmensförderung/ Unternehmensrecht der IHK wurde die Situation analysiert und verschiedene Unterstützungsvarianten besprochen. Da Heinz S. schnell praktische Unterstützung benötigte, stellte Christian Schwöbel den Kontakt zu den Senioren der Wirtschaft her.

Die Senioren der Wirtschaft waren sofort zur Stelle: Reinhard Rohr, ehemaliger Vertriebsleiter bei einer großen Schuhhauskette und seit vielen Jahren im

Netzwerk der Senioren aktiv, vereinbarte kurzfristig einen Termin vor Ort, um die aktuelle Situation zu analysieren. Schnell war dem erfahrenen Vertriebsprofi klar, woran es hapert. Die Neukundenakquise wurde in den letzten Jahren sträflich vernachlässigt. Seit etwa fünf Jahren kamen keine neuen Kunden hinzu, stattdessen sprangen immer wieder der Kunden ab.

Heinz S. und Reinhard Rohr machten sich gemeinsam Gedanken über eine strategische Neuausrichtung des Betriebs und ein zeitgemäßes Vertriebskonzept. Die Umsetzung gelang mit Unterstützung der Senioren der Wirtschaft erstaunlich schnell, so dass inzwischen wieder die ersten Neukunden gewonnen werden konnten. Sobald sich die wirtschaftliche Situation wieder nachhaltig verbessert hat, möchte Heinz S. die Nachfolgeregelung angehen. Auch hier möchte er auf die Unterstützung der IHK Rhein-Neckar und der Senioren der Wirtschaft zurückgreifen.

„Dies ist ein typischer Fall für uns“, sagt Reinhard Rohr, „wir unterstützen und coachen Unternehmer in vielen Bereichen, begleiten sie beispielsweise auch bei Kunden- oder Bankgesprächen. Dr.

Walter Stählin, ehemals Verkaufsmanager bei der Heidelberger Druckmaschinen AG und auch seit Jahren bei den Senioren der Wirtschaft ehrenamtlich tätig, hebt hervor, dass die Senioren eine schnelle und unbürokratische Hilfe an-

bieten. Die Lebenserfahrung weitergeben und Spaß an der Arbeit sind seine Antriebsfeder. Steuer- und Rechtsberatung gehören allerdings nicht zum Angebot der Senioren der Wirtschaft, ebenso wenig wie die Erstellung eines Sanierungsgut-



Die „Senioren der Wirtschaft“ stellen ihre Kompetenz unter anderem in Not geratenen Firmen zur Verfügung. Foto: zg

achts für eine Bank. Der „Senioren der Wirtschaft Arbeitskreis e.V.“ in Baden-Württemberg hat seit 1987 über 8.700 Beratungen geleistet. Die über 40 ehemaligen Unternehmer und Führungskräfte aus Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistungen und freien Berufen arbeiten ehrenamtlich. Um die Kosten des Vereins – beispielsweise für Administration, Marketing, Weiterbildung – zu decken, wird für eine Initialberatung 100 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer berechnet. Alles Weitere wird individuell vereinbart. Ziel ist eine langfristige Begleitung des Unternehmens in der Gründungsphase, in der Weiterentwicklung und Sicherung sowie der Unternehmensnachfolge.

Info: Die IHK Rhein-Neckar bietet abwechselnd an den Standorten Mannheim, Heidelberg und Mosbach jeden Monat kostenlose Sprechstunden mit den „Senioren der Wirtschaft“ an. Weitere Infos zum Angebot der IHK Rhein-Neckar und den Senioren der Wirtschaft erhält man auf der Homepage www.rhein-neckar.ihk24.de. Die Anmeldung zur Sprechstunde ist über das Team StarterCenter möglich.